



SORTENRATGEBER

2024 / 2025

WINTERGERSTE

Die Prüfungsergebnisse in den tabellarischen Übersichten dieser Drucksache wurden unter Einbeziehung von Diluvial (D)-Standorten folgender Einrichtungen ermittelt:

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)
Brandenburg,

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA) Mecklenburg-
Vorpommern,

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt,

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Das LELF dankt folgenden Landwirtschaftsunternehmen für die Unterstützung bei der Durchführung der Landessortenversuche:

Agrargenossenschaft Uckermark agrar eG Göritz

Agrargenossenschaft Sonnewalde eG

Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Beerfelde

Landwirtschaftsbetrieb Ilse, Letschin

Leupelt-Friedenberger GbR Altreetz

Produktivgenossenschaft Flämingrind eG Kranepuhl

Rhinmilch GmbH Agrargesellschaft Fehrbellin

Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des

Ministeriums für Land- und Ernährungswirtschaft,

Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig

davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem

Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer

bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden,

die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen

verstanden werden könnte.

*Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers.*

Wintergerste ist die wichtigste Futtergetreideart in Brandenburg. Ihre Anbaufläche wurde zur Ernte 2024 erneut ausgedehnt und wies 107.400 Hektar auf. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa 2.000 Hektar gegenüber dem Vorjahr.

Die Einordnung von Gerste in die Fruchtfolge bietet Vorteile in der Arbeitsorganisation. Dazu zählen früh räumende Flächen für die Folgefrüchte (besonders Winterraps) sowie gleichmäßigere Arbeitsverteilung in der Getreideaussaat und -ernte. Erträge und Kornqualität unterliegen insbesondere auf den leichteren Böden größeren jahresbedingten Schwankungen. Trotzdem ist Wintergerste die Getreideart, die durch ihren phänologischen Entwicklungsrhythmus Vorsommertrockenheit häufig am besten verkräften kann. Die Witterungsextreme der letzten Jahre verdeutlichen allerdings, wie sehr die Ertragsbildung von zufälligen Situationen abhängt, wann insbesondere Niederschläge auftreten und in welchem Entwicklungsstadium sich die Fruchtart zu dem Zeitpunkt befindet.

In jedem Jahr können neben dem Wasserangebot Faktoren wie Winterfestigkeit, Krankheiten, Standfestigkeit, Kornqualität, Reifezeit oder Überständigkeitsverhalten einzeln und in Kombination ertrags- beziehungsweise qualitätsbeeinflussend sein. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der betrieblichen Risikoverringerung durch angepasste Sortenvielfalt.

Im aktuellen Sortiment besteht eine hohe Leistungsdichte im Kornertrag. Dabei zeigten neuere Sorten in den vergangenen Jahren ein verbessertes Ertragspotenzial. Ebenso werden teilweise Fortschritte in der Strohstabilität und den Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten deutlich. Neben der Resistenzausstattung gegenüber Gelbmosaikviren werden zunehmend auch Sorten mit Resistenzgenen gegen Gelbverzwergungsviren zugelassen.

In der Winterfestigkeit ist die Variationsbreite im aktuellen Gerstensortiment geringer als etwa bei Weizen. Allerdings kann das Sortiment des aktuellen Prüfzeitraumes nicht in der Winterfestigkeit eingeschätzt werden, da aufgrund der überwiegend milden Winter der vergangenen Jahre keine Differenzierung festgestellt wurde.

Die Erträge der in Prüfung befindlichen Hybridsorten stagnieren im mehrjährigen Vergleich auf mittlerem Niveau, wobei Leistungsgleichheit mit der Mehrzahl der Liniensorten besteht. Zur Kompensation der saatstärkeabhängigen Saatgutmehrkosten sind je nach Erzeugerpreisniveau entsprechende Mehrerträge der Hybridsorten erforderlich. Diese konnten in den LSV bisher nur im Einzelfall erreicht werden. In entsprechenden Anbausituationen kann die relative Spätsaatverträglichkeit der wüchsigen Hybriden vorteilhaft sein. Über den Anbau von Hybridsorten ist standortabhängig unter Berücksichtigung dieser wirtschaftlichen Gesichtspunkte zu entscheiden. Aus dem aktuellen Sortiment sollten dann vorrangig die Sorten SY Galileo oder SY Baracoda in die engere Wahl genommen werden.

Die zweizeiligen Sorten weisen im Durchschnitt die im Vergleich zu den mehrzeiligen Sorten bessere Kornausbildung hinsichtlich Tausendkornmasse und Hektolitergewicht auf und verfügen häufig über eine günstigere Strohstabilität. In Abhängigkeit von der Niederschlagsverteilung können sie in trockeneren Jahren im Vergleich zu mehrzeiligen Sorten relativ bessere Erträge erzielen als in feuchteren. Sie eignen sich dadurch auf leichteren Böden mit häufigen Trockenperioden bevorzugt für den Marktgerstenanbau. Eine sichere Kornqualität ist entscheidend für die Rentabilität, da am Markt Wert auf eine gute Kornausbildung gelegt wird. In Brandenburg erreicht der Anbauanteil zweizeiliger Sorten weniger als 10 Prozent. Die besten zweizeiligen Sorten erreichen im mehrjährigen Mittel ertraglich den Durchschnitt des mehrzeiligen Sortimentes und können ihn im Einzelfall auch übertreffen. Dagegen kann jahresabhängig zu mehrzeiligen Spitzensorten ein Ertragsnachteil von 5 bis 10 Prozent bestehen. Gleichzeitig sollten mehrzeilige Sorten zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit im Marktgerstenbau ebenfalls eine günstige Kornqualität aufweisen. Hier wurden züchterisch in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen erreicht. Andererseits zeichnen sich mit neuesten zweizeiligen Sorten weitere Ertragsfortschritte ab.

Sortenempfehlung

Mehrzeilige Sorten

Julia zeigt nach dreijähriger Prüfung durchschnittliche Erträge auf den D-Süd-Standorten und auf den besseren Böden der Uckermark und des Oderbruchs auch darüber liegende Leistungen. Die Sorte verfügt über eine recht gute Strohstabilität und ist durchschnittlich blattgesund. Positiv zu nennen sind die geringe Anfälligkeit für Mehltau und die geringe bis mittlere Anfälligkeit für Ramularia. Der Grenzwert des Hektolitergewichts wird nicht immer sicher übertroffen.

Esprit wies vor allem auf den D-Süd-Standorten recht stabile, durchschnittliche Leistungen nach, während sie in der Uckermark und 2024 auch im Oderbruch schwächer blieben. Die Strohstabilität ist durchschnittlich zu bewerten. Zwergrost kann stärker auftreten. Weiterhin sind mittelspäte Reife und ein meist noch ausreichendes Hektolitergewicht für die etwas längere Sorte kennzeichnend.

SU Jule zeigt auf den D-Standorten im mittleren Bereich liegende Kornerträge, wird dabei aber von neueren Sorten übertroffen. Sie zählt zu den etwas längeren, mittelspät reifenden Sorten mit günstiger Strohstabilität. In der Bestandesführung sollte vor allem auf Mehлтаubefall kontrolliert werden. SU Jule gehört zu den besten Sorten im Hektolitergewicht.

SU Hetti erreicht in allen Anbaugebieten mittlere bis gute Erträge. Hervorzuheben ist die sehr gute Standfestigkeit in Verbindung mit geringer Neigung zum Halmknicken. Die Sorte ist bei sonst durchschnittlicher Blattgesundheit etwas stärker für Zwergrost anfällig. Schwächen bestehen im Hektolitergewicht.

SU Midnight brachte in allen Anbaugebieten durchschnittliche Kornerträge. Sie ist im Stroh etwas länger, verfügt über eine recht günstige Standfestigkeit und zeigt bei guter Mehlauresistenz eine stärkere Anfälligkeit für Rhynchosporium. Das Hektolitergewicht rangiert im mittleren Bereich.

RGT Mela erzielt auf den D-Standorten ansprechende Leistungen, die im Oderbruch schwächer blieben. Bei einer Blattgesundheit, die überwiegend dem Durchschnitt des Prüfsortiments entspricht, ist verstärkt auf Netzflecken zu achten. Mängel bestehen in der Strohstabilität der langstrohigen Sorte. Das Hektolitergewicht ist nicht in jedem Fall zufriedenstellend.

Teuto erreicht in allen Anbaugebieten durchschnittliche Erträge. Positiv hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Zwergrost. Die Strohstabilität der längeren, mittelspät reifenden Sorte ist durchschnittlich. Der Mindestwert des Hektolitergewichts wird nicht immer sicher erreicht.

Winnie überzeugt mit stabil durchschnittlichen Erträgen in allen Anbaugebieten. Die Strohstabilität der längeren, mittelspät reifenden Sorte liegt im mittleren Bereich. Sie ist für Zwergrost nur gering anfällig. Allerdings muss auf Rhynchosporium geachtet werden. Das Hektolitergewicht ist günstig.

Sorten mit Resistenz gegen Gerstengelverzweigungsvirus BYDV

KWS Exquis verfügt über das Resistenzgen yd2 gegen das Gerstengelverzweigungsvirus. Die etwas kürzere Sorte lieferte 2024 beachtliche Erträge und rangiert mehrjährig im mittleren Leistungsbereich. Bei sonst durchschnittlicher Resistenzausstattung ist die geringe Anfälligkeit für Zwergrost hervorzuheben. Das Hektolitergewicht überschreitet den geforderten Mindestwert nicht immer sicher.

Integral ist auf Basis des Resistenzgens yd2 ebenfalls verzweigungsvirusresistent und wird nach zweijährig recht guten Kornerträgen für die D-Süd-Standorte vorläufig empfohlen. Sie zeigt überwiegend durchschnittliche Anbaueigenschaften, wobei die starke Mehltauanfälligkeit zu beachten ist. Im Hektolitergewicht überzeugt die Sorte.

Bei betrieblicher Entscheidung für **Hybridgerste** werden die mehrjährig geprüften Sorten **SY Galileo** und **SY Baracooda** empfohlen. In den einzelnen Jahren lagen die Kornerträge auf dem Niveau der besten Liniensorten oder übertrafen sie im Einzelfall auch etwas. Die längeren Sorten neigen bei durchschnittlicher Standfestigkeit stärker zum Ährenknicken. SY Galileo verfügt über die etwas ausgewogeneren Resistenzeigenschaften, während bei SY Baracooda vor allem auf Zwergrostbefall geachtet werden sollte. SY Baracooda zeigt recht gute Hektolitergewichte, die bei SY Galileo im mittleren Bereich liegen.

Zweizeilige Sorten

Sofern der Anbau zweizeiliger Sorten in Betracht kommt, ist **Bordeaux** empfehlenswert. Die Sorte zeigte sich im mehrjährigen Vergleich auf den D-Süd-Standorten als die tendenziell ertragsstärkste im zweizeiligen Sortiment und erreicht das Ertragsniveau vieler mehrzeiliger Sorten bei guter Kornqualität. Im Jahr 2024 wurden auch auf den besseren Böden sehr gute Erträge erzielt. Bordeaux reift durchschnittlich und verfügt über eine gute Strohstabilität. Für Blattkrankheiten ist sie in mittlerem Umfang anfällig, wobei unter ungünstigen Bedingungen auch Ramularia stärker auftreten kann.

Goldmarie erreicht zweijährig ebenfalls sehr beachtliche Kornerträge und wird vorläufig empfohlen. Mit Ausnahme von Ramularia zeichnet sie sich durch eine komplex gute Blattgesundheit aus. Die Schwächen in der Standfestigkeit sind in der Bestandsführung zu berücksichtigen. Ihr hohes Hektolitergewicht markiert die Spitze im Prüfsortiment.

Sortenempfehlung nach Anbaugebieten

D-Süd (SI – IS):

Mehrzeilige Sorten:

- Julia, Esprit, RGT Mela, SU Hetti, Teuto, Winnie
- Resistenz gegen Gelbverzwergungsvirus BYDV:
KWS Exquis, Integral (vorläufig)
- Bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste:
SY Galileo, SY Baracooda

Zweizeilige Sorten:

- Bei betrieblicher Entscheidung für zweizeilige Sorten:
Bordeaux, Goldmarie (vorläufig)

D-Nord (Uckermark,sL):

Mehrzeilige Sorten:

- Julia, SU Jule, SU Midnight, Winnie, SU Hetti, RGT Mela
- Bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste:
SY Baracooda, SY Galileo

Oderbruch (tL – IT):

Mehrzeilige Sorten:

- Julia, Winnie, SU Hetti, SU Midnight
- Resistenz Gerstengelbverzwergungsvirus BYDV:
KWS Exquis

Zweizeilige Sorten:

- Bei betrieblicher Entscheidung für zweizeilige Sorten:
Bordeaux (vorläufig)

**Tabelle 1: Landessortenversuche Wintergerste 2022 – 2024
Kornertrag (mit Fungizideinsatz) relativ zur Bezugsbasis**

Anbauggebiet	D-Süd (SI-IS)	D-Nord (Uckermark, sL)	Oderbruch (tL)
<i>Dreijährige Ergebnisse (2022- 2024)</i>			
Anzahl Versuche	21	3	4
BB dt/ha	82,1	113,0	100,3
Mehrzeilige Sorten			
SU Jule	98	99	-
SY Galileo *	100	102	100
SY Baracooda *	100	102	97
Melia	99	-	-
Esprit	100	96	98
Teuto	100	97	-
SU Midnight	99	101	100
Julia	101	103	106
Winnie	101	102	102
SU Hetti	100	101	103
RGT Mela	101	103	95
KWS Exquis **	101	94	98
Zweizeilige Sorten			
Bordeaux	101	-	-
<i>Zweijährige Ergebnisse (2023 / 2024)</i>			
Anzahl Versuche	14	2	2
BB dt/ha	81,3	107,1	84,5
Mehrzeilige Sorten			
Avantasia	98	106	107
Integral **	102	101	98
SU Virtuosa **	98	105	88
SY Loona *	99	101	99

* = Hybridsorte

** = Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus BYDV

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel in den Anbaugebieten)

**Tabelle 2: Landessortenversuche Wintergerste 2024
Kornertrag (mit Fungizideinsatz) relativ zur Bezugsbasis**

Anbaugebiet	D-Süd (SI-IS)	D-Nord (Uckermark, sL)	Oderbruch (tL)
Anzahl Versuche	6	1	1
BB dt/ha	83,5	98,9	88,1
Mehrzeilige Sorten			
SU Jule	96	94	-
SY Galileo *	99	102	92
SY Baracooda *	100	102	88
Melia	98	-	-
Esprit	99	103	93
Teuto	99	97	-
SU Midnight	97	95	101
Julia	103	102	126
Winnie	102	103	104
SU Hetti	100	97	109
RGT Mela	102	102	78
Avantasia	98	104	115
Integral **	102	102	93
SU Virtuosa **	97	102	82
SY Loona *	99	99	89
SU Majella	98	98	105
SY Dakoota *	-	102	-
KWS Exquis **	104	102	108
Fascination **	103	103	108
Zweizeilige Sorten			
Bordeaux	101	105	110
KWS Tardis	101	-	-
Goldmarie	100	105	104

* = Hybridsorte

** = Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus BYDV

BB=Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel in den Anbaugebieten)

Tabelle 3: Ausgewählte Eigenschaften der Wintergerstensorten

Sortiment	Standfestigkeit	Resistenz gegenüber				Qualitätseigenschaften	
		Mehltau	Netzflecken	Rhynchosp.	Zwergrost	TKM	HLG
SU Jule	+	-	0	+	0	++	+
SY Galileo *	-	++	0	0	+	+	0
SY Baracooda *	0	+	0	+	--	+	+
Melia	0	++	0	+	-	+	+
Esprit	0	+	0	+	-	+	+
Teuto	0	+	0	-	++	+	+
SU Midnight ¹⁾	+	++	0	-	0	+	0
Julia ²⁾	+	++	+	0	0	+	0
Winnie	+	+	+	-	++	++	+
SU Hetti ²⁾	+++	0	+	0	-	+	0
RGT Mela	0	+	-	+	0	++	+
Avantasia ²⁾	0	+	0	0	--	+	0
Integral **	0	--	0	0	0	+	+
SU Virtuosa **	--	++	0	+	--	+	0
SY Loona *	0	+	+	++	+	0	+
SU Majella ¹⁾	+	++	++	+	-	++	+
SY Dakoota *	+	+	0	++	0	0	++
KWS Exquis **	0	0	+	0	++	0	+
Fascination ³⁾ **	+	+	+	0	++	+	+
Bordeaux #	+	0	+	0	0	++	++
KWS Tardis #	++	-	0	++	0	+++	++
Goldmarie #	-	++	++	++	++	+++	+++

* Hybridsorte # Zweizeilige Sorte

Mit Ausnahme der Sorte Fascination verfügen alle Sorten über Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp BaYMV-1

¹⁾ zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp BaYMV-2

²⁾ zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

³⁾ keine Resistenz gegen BaYMV-1, BaMMV

** Resistenz gegen Gerstengelverzweigungsvirus BYDV

Ausprägung der Eigenschaften: ++ hoch 0 mittel - gering

Herausgeber:

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

E-Mail: bestellung@mleuv.brandenburg.de

Internet: www.mleuv.brandenburg.de

Redaktion:

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung

Referat L2 Ackerbau, Grünland

Ruhlsdorf

Dorfstraße 1

14513 Teltow

Telefon: +49 3328 436-160

E-Mail: gert.barthelmes@lelf.brandenburg.de

Internet: www.lelf.brandenburg.de

